

## „Sklavenmarkt“ ein Kassenschlager

Höchstgebote für Bürgermeister und Landrat – 15 000 Euro Gesamteinnahmen für Typisierungen

**Kemnath. (stg)** Ganz neue Einsichten ergaben sich am Freitagabend auf dem Kemnather Stadtplatz: Sechs „Troglauer Buam“ sind genauso viel wert wie ein Polizeichef – nämlich 600 Euro. Für einen Kemnather Bürgermeister und einen Landrat werden über 3000 Euro hingelegt. Und einen Realschullektor gibt es bereits als „Schnäppchen“ um 160 Euro.

Der „Sklavenmarkt“ mit Versteigerung war ein riesiger Erfolg: Bei der Aktion wurden 15000 Euro eingenommen, die in voller Höhe an den Verein „Hilfe für Anja“ fließen. Mit dem Geld sollen die Laborkosten für die Analyse der Gewebemerkmale beglichen werden, die bei der Stammzellspender-Typisierungsaktion am Sonntag in Kemnath gesammelt wurden. Am 9. Mai folgt eine weitere Aktion in Kirchenthumbach.

### Menschenhändler im Frack

Gegen 18.15 Uhr wurden die historisch gewandeten „Sklaven“ in Richtung Versteigerungsbühne getrieben, flankiert von der Kemnather Stadtwache. Die bedauernswerten Geschöpfe waren Landrat Wolfgang Lippert, Bürgermeister Werner Nickl,



„Schaut mal, wie stark ich bin.“ Landrat Wolfgang Lippert (rechts) konnte mit seiner Demonstration offensichtlich überzeugen: Er kam für 3300 Euro unter den Hammer.

### MIT MASCHINENKRAFT

Kurz nach 18 Uhr setzte am Freitagabend auf dem Kemnather Stadtplatz die Stadtkapelle mit ihrer Musik ein, und der Bagger geriet in Bewegung. Langsam, gesichert durch Mitglieder der Feuerwehr, wurde der Maibaum angehoben und hatte binnen weniger Minuten einen festen Stand. Damit in der Nacht zum 1. Mai nichts passierte, hielt Kolping traditionell die „Nachtwache“. (stg)



Zahlreiche Schaulustige verfolgten unter dem kurz zuvor aufgestellten Maibaum das Spektakel auf dem Kemnather Stadtplatz und boten bei der Sklavenversteigerung fleißig mit. Bilder: stg (3)

dessen Stellvertreter Josef Krauß, Landtagsabgeordneter Tobias Reiß, Pfarrer Konrad Amschl, die Bürgermeister Peter Lehr (Eschenbach), Günter Kopp (Kulmain), Konrad Merkl (Pressath), Bruno Haberkorn (Kastl) und Udo Greim (Grafenwöhr), Realschullektor Volker Diener, der örtliche Polizeichef Bernhard Gleißner sowie die Fraktionssprecher im Kemnather Stadtrat, Michael Hautmann (CLU), Christian Baumann (FW), Ely Eibisch (FWG) und Jutta Deiml (SPD).

Ebenfalls versteigert wurden die „Troglauer Buam“ und der aus Kemnath stammende Domvikar Thomas Pinzer, die aber zeitgleich anderswo „Frondienste“ verrichten mussten und daher nicht anwesend waren. Als gut gelaunte Sklavenhändler traten – mit Frack, Zylinder und jeder Menge Wortwitz – Roland Sächerl und Sepp Teufel auf. Als Assistentin stand ihnen Model Ninscha Wagner zur Seite. Die ersteigerten „Sklaven“ können zu sämtlichen Frondiensten

eingesetzt werden – vom Putzen und Streichen bis hin zum Grillen und zum Getränkeausschank bei Festen.

Als erstes wurden die „Troglauer Buam“ für 600 Euro an den Mann gebracht. Volker Diener spülte 160 Euro in die Kasse, Josef Krauß 190 Euro, Christian Baumann 240 Euro, Udo Greim 220 Euro, der Kastler Bürgermeister 200 Euro, Michael Hautmann 340 Euro. Pfarrer Konrad Amschl sicherte sich nach „hartem Kampf“ eine Bieterin für 500 Euro.

Um Polizeichef Bernhard Gleißner bemühten sich zwei Kemnather Gastwirte, der Zuschlag erfolgte schließlich bei 600 Euro. Für Jutta Deiml fiel der Hammer bei 400 Euro. Kulmains Gemeindeoberhaupt Günter Kopp wird man wohl demnächst in einer Kemnather Zoigl-Kneipe beim Bedienen sehen – dem Bieter war dies 320 Euro wert.

Ely Eibischs Wert kletterte auf 410 Euro. Peter Lehr wurde für 250 Euro, Tobias Reiß für 470 Euro erstanden.

Heftig gesteigert wurde um Domvikar Thomas Pinzer zwischen der Kemnather Kirchenverwaltung und Irene Schleicher aus Köglitz: Bei 910 Euro bekam Letztere den Zuschlag für Pinzer, der die neue Kapelle in Köglitz einweihen soll. Auktionator Roland Sächerl arrangierte es, dass die Kirchenverwaltung 400 Euro drauflegte, so dass Pinzer eine „Wochenendvertretung“ für den amtierenden Pfarrer macht und in dieser Zeit auch die Kapelle segnet.

### Heißes Bieterduell

Konrad Merkl kam für 440 Euro unter den Hammer. Die Geldbringer des Abends waren Bürgermeister Werner Nickl und Landrat Wolfgang Lippert: Beim Stadtoberhaupt lieferten sich ein Gastwirt vom Primianusplatz und ein Architekt aus Kastl ein heißes Bieterduell. Der Hammer fiel erst bei 3500 Euro zugunsten des Architekten. Beim Hebfest für die Mehrzweckhalle dürfte Nickl wohl bald als Bedienung unterwegs sein.

Nur 200 Euro weniger brachte Landrat Wolfgang Lippert ein. Erneut war es der Gastwirt vom Primianusplatz, der dafür sorgte, dass das Gebot nach oben kletterte. Den Zuschlag bekam allerdings für 3300 Euro die Seniorchefin eines Kemnather Fuhrunternehmens.

Ganz zum Schluss brachte Werner Nickl noch die Auktionatoren Roland Sächerl und Sepp Teufel sowie Mitorganisator Stefan Prechtl an den Mann. Da hatte dann besagter Gastwirt, der sich bereits die „Troglauer Buam“ und den Polizeichef gesichert hatte, mit 1200 Euro die Nase vorne.



Sklave Werner Nickl brachte mit 3500 Euro nicht nur den höchsten Erlös ein. Zum Schluss betätigte er sich selbst als Auktionator und versteigerte Stefan Prechtl (links), Roland Sächerl und Sepp Teufel (rechts) für 1200 Euro.

### POLIZEIBERICHT

#### Vergebliches Warten auf bezahlte Ware

**Pressath.** Der 24-jährige Pressather hat das Warten satt. Anfang Februar hatte er über ein Internetportal einen Satz Chrom-Felgen ersteigert und dafür einschließlich Versandkosten rund 800 Euro überwiesen. Die Ware wurde aber nicht geliefert. Deshalb erstattete der Mann jetzt Anzeige bei der Polizei in Weiden.

#### Vom Aussichtsturm: Sprung in den Tod

**Neustadt am Kulm. (wüw)** Ein 31-jähriger Kastler setzte am Freitagabend mit einem Sprung vom Aussichtsturm auf dem Rauhen Kulm seinem Leben ein Ende. Ein Pärchen aus Eschenbach fand den Mann gegen 20 Uhr. Der alarmierte Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Neustädter Feuerwehr leuchtete den Weg hinauf zum Berg aus und übernahm die Bergung des Toten.

### TIPPS UND TERMINE

#### Imker-Stammtisch

**Kemnath. (hrö)** Der Bienenzuchtverein lädt für Dienstag, 20 Uhr, ins Gasthaus Busch in Kötzersdorf zum Imkerstammtisch ein. Jeder, der Interesse an der Bienenzucht hat, ist willkommen. Es werden die Bestellungen für das Winter-Bienenfutter und für Mittel zur Bekämpfung der Varroamilbe aufgenommen. Günter Moller aus Speichersdorf hält einen Vortrag über das von ihm entwickelte erste Bienenstockluft-Therapiehäuschen Bayerns.

#### „Samok“ auf Konzerttournee

**Kemnath/Grafenwöhr.** Die in der nördlichen Oberpfalz gut bekannte Musikgruppe „Samok“ gastiert an mehreren Orten der Region. So am Dienstag um 19 Uhr bei der Abendmesse in Riglasreuth. Am Mittwoch um 8 Uhr gibt sie ein Gastspiel in der Volksschule Kemnath, danach in der Grundschule in Kastl.

Bei passendem Wetter sind die Ukrainer zwischen 14 Uhr und 16 Uhr dann in Weiden zu hören – vor dem Alten Rathaus und auf dem Platz vor dem ehemaligen Kaufhaus Hertie. Um 19 Uhr werden sie einen Gottesdienst in Nagel mitgestalten. Am Donnerstag um 11.30 Uhr folgen noch zwei Auftritte in der Volksschule Grafenwöhr.

## Unfall fordert drei Verletzte

74-Jährige übersieht beim Abbiegen Auto einer Familie

**Erbendorf.** Die Region rund um Erbendorf entwickelt sich zu einem Unfallschwerpunkt. Am Samstag krachte es erneut – diesmal auf der B22 an der Einmündung beim Musikcafé „Mäxx“. Es gab drei Verletzte, zwei Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

Eine 74-Jährige aus Weiden war mit ihrem Mercedes-Kleinwagen in die Bundesstraße eingebogen und hatte vermutlich den Wagen einer Familie aus Schönthal übersehen, die Richtung Weiden unterwegs war. Der Citroen Berlingo, den eine 34-Jährige steuerte, stieß frontal in die rechte Seite des Mercedes. Dieser drehte sich um die eigene Achse und krachte dann mit der Fahrertür gegen ein Verkehrszeichen. Die Autos kamen in der Einfahrt nach Sassendorf bzw. im

angrenzenden Feld zum Stehen. Um 18.19 Uhr ging bei der Rettungsleitstelle des Zweckverbandes die Unfallmeldung ein. Sie alarmierte die BRK-Rettungswagen aus Erbendorf, Kemnath und Neustadt. Zudem rückten der Notarzt aus Kemnath und BRK-Einsatzleiter Hans-Peter Scharf aus Wildenreuth an.

Nach der Erstversorgung durch Rettungsassistenten und Notarzt wurde die 74-Jährige ins Klinikum Weiden gebracht. Die Citroen-Fahrerin und ihr 41 Jahre alter Ehemann wurden leichter verletzt. Neben einem Knalltrauma, verursacht durch die Airbags, zogen sie sich vor allem Prellungen zu. Die beiden Kinder, vier und ein dreiviertel Jahre alt, wurden mit den Eltern vorsorglich ebenfalls ins Klinikum Weiden gebracht



Vom Gartenfest zur Unfallstelle: Die Feuerwehr Erbendorf sicherte die Unfallstelle. Eingeklemmt war niemand, so dass die Metallscheren in den Einsatzfahrzeugen bleiben konnten. Bild: njn

und in der Kinderklinik untersucht. Die Erbendorfer Feuerwehrmänner mussten für den Einsatz ihr Gartenfest kurzfristig verlassen. Sie kümmerten sich um Absicherung der Un-

fallstelle und Reinigung der Straße. Eingeklemmt war niemand. Unter Leitung von Kommandant Bernhard Schmidt waren 27 Mann vor Ort. An beiden Fahrzeugen entstand Total-

schaden. Die Polizei beziffert ihn auf rund 8000 Euro. Abschleppdienste aus Windischeschenbach und Marktredwitz übernahmen die Bergung der Autos.